Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **22 (1935)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Schwyz	Baudepartement des Kantons Schwyz	Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zu einem Fresko für das Bundesbriefarchiv in Schwyz	Alle schweizerischen Maler, die seit dem 1. Mai 1932 in den Kantonen Schwyz, Uri, Unterwalden, Luzern u. Zug wohnhaft sind, sowie alle in der Schweiz niedergelassenen Maler, die Bürger eines dieser Kantone sind.	15. September 1935	Juli 1935

Entschiedene Wettbewerbe

BASEL. Don-Bosco-Kirche. Zu diesem engeren Wettbewerb waren neun Architekten eingeladen, die sämtlich Entwürfe einreichten. Dem Preisgericht gehörten an die Herren Otto Dreyer BSA, Luzern; A. Higi SIA, Zürich; Fr. Metzger SIA, Zürich; Ad. Schuhmacher BSA, Chef des Stadtplanbureaus, Basel; ferner Vikar Schmid, sowie die Herren Robert Hess, Präsident des Kunstvereins, Basel; Alfred Anklin, Basel; Präsident C. Schäuble, Basel, als beratendes Mitglied. Protokollführer C. Trissler.

Das Preisgericht kam am 16. Mai 1935 zu folgendem Ergebnis: 1. Preis 1200 Fr., Josef Schütz, Architekt BSA, Zürich. 2. Preis 1000 Fr., Hermann Baur, Architekt BSA, Basel. 3. Preis 600 Fr., Ernst Rehm, Architekt, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt mehrheitlich, der römisch-katholischen Gemeinde den Inhaber des ersten Preises mit der Ausführung zu betrauen.

Zofingen. (Berichtigung). Das Ergebnis für die Saal- und Schulhausbauten («Werk, Heft 6, Seite XIII) ist folgendermassen zu berichtigen:

1. Rang, 3500 Fr., Dr. Roland Rohn, Architekt BSA, Zürich; 2. Rang, 3000 Fr., Werner Moser, Architekt BSA, Zürich; 3. Rang, 2500 Fr., Otto Senn, Architekt BSA, Zofingen; 4. Rang, ex aequo je 2000 Fr., Gisbert Meier, Architekt, Luzern; Max E. Haefeli, Architekt BSA, Zürich; Alfred Gradmann, Architekt BSA, Zürich. Die drei Ankäufe wie angegeben.

Neu ausgeschrieben

SCHWYZ. Fresken-Wettbewerb. Zur Erlangung von Entwürfen für ein Fresko am Bundesbriefarchiv in Schwyz wird ein Wettbewerb veranstaltet, an welchem alle seit dem 1. Mai 1932 in den Kantonen Schwyz, Uri, Unterwalden, Luzern und Zug wohnhaften Schweizer Maler und alle in der Schweiz niedergelassenen Maler, die Bürger einer Gemeinde der oben erwähnten Kantone sind, zur Teilnahme zugelassen werden. Preisgericht: die Herren A. Bettschart, Regierungsrat, Schwyz; J. Jungo, Baudirektor, Bern; A. Giacometti, Kunstmaler, Zürich; Dr. P. Hilber, Luzern; Arch. J. Beeler, Zürich. Preissumme Fr. 3000. Auskunft Architekt Josef Beeler, Baubureau Schwyz. Die Wettbewerbsunterlagen können beim Sekretariat des Baudepartements in Schwyz kostenlos bezogen werden.

Alpine Kunstausstellung

Die erste vom Schweizer Alpen-Club im Jahre 1933 durchgeführte alpine Kunstausstellung war von vollem Erfolg gekrönt. 211 Künstler hatten im Gewerbemuseum von Zürich 322 Werke ausgestellt, von denen 57 verkauft worden sind. Dieser Erfolg veranlasst den Schweizer Alpen-Club, für 1936 eine zweite alpine Kunstausstellung zu organisieren.

Ort und Zeitpunkt der Ausstellung werden später durch «Die Alpen» bekanntgegeben werden. Damit Interessenten ihre Vorbereitungen treffen können, teilen wir heute schon mit, dass es jedem Künstler freisteht, vier Arbeiten gleicher Technik (Malerei, Skulptur, Zeichnungen, Reliefs usw.) auszustellen, im ganzen jedoch höchstens sechs Arbeiten.

Die Jury wird aus sieben Mitgliedern gebildet werden, wovon vier Künstler und drei Laien.

Nachtrag zu Heft 6

Zu dem auf Seite 184 des letzten Heftes abgebildeten Gemälde «Der Turmbau zu Babel» von Pieter Bruegel dem Aelteren ist nachzutragen: «Aus der französischen Ausgabe Pierre Bruegel l'ancien, Verlag der Oesterreichischen Staatsdruckerei in Wien.»

Auf eine Reklamation von Herrn Dr. Roland Rohn hin muss sich die Redaktion entschuldigen, dass er versehentlich nicht zur Einsendung eines Beitrags für die Sondernummer aufgefordert wurde: Herr Dr. Rohn ist im März in den BSA aufgenommen worden, aber sein Name war Anfang April in unserem Verzeichnis, das den Einladungen zugrunde lag, noch nicht nachgetragen.

Unter den Preisträgern des Wettbewerbs für Einfamilienhäuser, S. XIII, ist die Firma «Bühler & Sommerfeld, Arch. BSA», angeführt. Herr Sommerfeld macht uns darauf aufmerksam, dass lediglich Herr Bühler Mitglied des BSA ist.